

Jugendliche aus dem ehemals deutschen Kallies zu Gast in Kaltenkirchen

„Herzlich willkommen, in Kaltenkirchen“

Kaltenkirchen (bo) - „Serdesznic witami w Kaltenkirchen!“ (übersetzt vom Polnischen ins Deutsche: „Herzlich willkommen in Kaltenkirchen!“) In ihrer polnischen Heimatsprache begrüßte Bürgervorsteherin Renate Amthor 25 Mädchen und Jungen, ihre beiden Lehrerinnen Malgorzata Potoczna-Galera, Mariola Domanska und Roman Bykowski, der zum achten Mal aus der polnischen Stadt Kalisz Pomorski nach Kaltenkirchen reiste und als ehemaliger Schulleiter zu den Mitbegründern der Jugendbegegnung gehört. Er ist ein wichtiges Bindeglied und übersetzt hervorragend vom Deutschen ins Polnische und umgekehrt. Die Begegnungen haben stetig dazu beigetragen, daß die Freundschaft und damit das Verständnis zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski wuchs. Die Bürgervorsteherin wünschte den Gästen erlebnisreiche Tage, viel Freude untereinander und hofft vor allem, daß die 12 bis 15 Jahre alten Mädchen und Jungen Freundschaft mit deutschen Jugendlichen aufbauen können. Andreas Keller, Oliver Schembe, Christian Rüter und Svenja Hofmann vom Stadtjugendring und die Stadt Kaltenkirchen, verantwortlich Oliver Stanelle, haben ein tolles und wie Roman Bykowski feststellte „sehr reichhaltiges“ Programm auf die Beine gestellt. Mit dabei ist auch das Jugendzentrum in der Kieler Straße. Bevor es hinaus „in die weite Welt“ ging, bestieg Bürgermeister Ingo Zobel mit den polnischen Gästen den Rathausturm.

Von hier holten sie sich einen ersten Eindruck von ihrer Partnerstadt und waren überrascht, wieviel Grün Kaltenkirchen zu bieten



Polnische Jugendliche sind wieder zu einer Jugendbegegnung mit ihren Kaltenkirchener Freunden in der Stadt. Bürgervorsteherin Renate Amthor und Bürgermeister Ingo Zobel begrüßte sie im Rathaushausgarten.

Foto bo

hat. Ein Stadtrundgang schloß sich an.

Unvergeßliche Erlebnisse

Auf dem Ausflugsprogramm der Jugendbegegnung stehen Fahrten nach Hamburg, nach Vollerwiek (Nordsee), ins Hansaland und in der zweiten Woche des 13-tägigen Aufenthaltes geht's zu Hagenbecks Tierpark, nach Lübeck und zum Wasserski/Süßler Baum. Vor Ort werden sie VW Lohse, den Bonbonhersteller Cavendish & Harvey, das Einrichtungshaus dodenhof, das Ohlandcenter und die Feuerwehr besich-

tigen, Kegeln und ins kühle Naß des neuen Freibades und der Holstentherme springen. Vor allem aber steht natürlich Freizeit und gemeinsame Aktivitäten mit deutschen Jugendlichen auf dem Wunschzettel der Gäste.

Tiefe Eindrücke

„Das hier Erlebte hat bislang tiefe Eindrücke hinterlassen,“ erzählte Roman Bykowski. Welch große Bedeutung die polnischen Jugendlichen der Begegnung mit ihresgleichen in Kaltenkirchen beimessen, verdeutlicht die Tatsache, daß die zur Verfügung ste-

henden Plätze bislang nie ausreichten, um alle Mädchen und Jungen mit zu nehmen. Nur wer zu den besten SchülernInnen im Kalisz Pomorski beziehungsweise Pomierzyn gehört, darf nämlich nur an der Jugendbegegnung teilnehmen. Neun Schüler schafften es, ein zweites Mal dabei zu sein. Während ihres Aufenthaltes wohnt die Reisegruppe - wie in den Vorjahren auch - in der Kaltenkirchener Lakwegschule. Schon am 1. August wird eine Kaltenkirchener Gruppe zu einem Gegenbesuch nach Kalisz Pomorski starten.